

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

18. Wahlperiode

AUSSCHUSSPROTOKOLLE

A/HaFA (Stadt)

20. Sitzung

15.02.13

Haushalts- und Finanzausschuss

(Stadt)

20. Sitzung

am 15. Februar 2013

im Haus der Bürgerschaft

Anwesend: Abg. Bensch (CDU)
Abg. Brumma (SPD)
Abg. Gottschalk (SPD)
Abg. Kau (CDU)
Abg. Dr. Kuhn (Bündnis 90/Die Grünen)
Herr Liess (SPD)
Abg. Frau Piontkowski (CDU), Vorsitzende
Abg. Reinken (SPD)
Abg. Rupp (DIE LINKE)
Abg. Frau Schön (Bündnis 90/Die Grünen)
Abg. Weber (SPD)
Abg. Frau Wendland (Bündnis 90/Die Grünen)

außerdem sind anwesend:

Frau Holsten	von der Senatskanzlei
Frau Sokol	Präsidentin des Rechnungshofs der Freien Hansestadt Bremen
Herr Meyer-Stender	Vizepräsident des Rechnungshofs der Freien Hansestadt Bremen
Frau Dr. Brockmüller) Frau Kolbeck-Rothkopf)	vom Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen

Staatsrat Strehl)	
Herr Becker)	
Herr Bischoff)	
Frau Bleiker)	
Frau Dillenburger)	
Herr Dr. Hagen)	
Herr Meyer)	von der Senatorin für Finanzen
Frau Dr. Saebetzki)	
Frau Schüller)	
Frau Willenborg)	
Herr Dr. Winters)	
Staatsrat Härtl		vom Senator für Gesundheit
Herr Albensoeder)	von der Senatorin für Bildung und
Frau Moning)	Wissenschaft
Herr Werbeck		vom Senator für Bau, Umwelt und Verkehr
Frau Wolff		vom Senator für Justiz und Verfassung
Herr Wiatrek		vom Senator für Inneres und Sport
Frau Kirchmann		Immobilien Bremen
Herr Gmajnic		Gesundheit Nord gGmbH
Herr Radtke)	vom Gesamtpersonalrat für das Land
Herr Winsemann)	und die Stadtgemeinde Bremen
Herr Dr. Restat		von der Fraktion DIE LINKE
Frau Schneider		von der Bürgerschaftskanzlei als Assistentin des Ausschusses

Öffentlicher Teil

Abg. Frau Piontkowski eröffnet die Sitzung um 15.15 Uhr.

I. Protokolle

1. Protokoll der 17. Sitzung am 16. November 2012

Abg. Rupp bittet darum, das Deckblatt zu ergänzen. Als seine Stellvertreterin habe die Abgeordnete Frau Vogt an der Sitzung teilgenommen.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) genehmigt das geänderte Protokoll der 17. Sitzung am 16. November 2012.

2. Protokoll der 18. Sitzung am 7. Dezember 2012

Abg. Rupp bemängelt, die Darstellung des Beschlusses auf Seite 381 zum Ankauf des Lloydhofes erwecke den Eindruck, der Beschluss sei einstimmig gefasst worden. Dies sei jedoch nicht der Fall gewesen. Er bittet darum, den ergänzenden Zusatz aufzunehmen: „mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktion der CDU und des Abgeordneten Rupp (DIE LINKE)“.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) nimmt Kenntnis.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) genehmigt das so geänderte Protokoll der 18. Sitzung am 7. Dezember 2012.

3. Protokoll der 19. Sitzung am 18. Januar 2013

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) genehmigt das Protokoll der 19. Sitzung am 18. Januar 2013.

II. Anträge und sonstige Initiativen aus der Bürgerschaft

1. Überweisungen aus dem Plenum

- keine Vorlagen -

2. Angelegenheiten aus dem Haushalts- und Finanzausschuss

2.1 Auflistung der noch abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Haushalts- und Finanzausschüsse - Vorlage mit Stand der Sitzung vom 18. Januar 2013 -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 2.1, nimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) die Liste zur Kenntnis.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) bittet die Senatorin für Finanzen, die Ressorts auf die Erledigung der noch ausstehenden aber bereits aktuellen Berichtsaufträge dringlich hinzuweisen.

3. Angelegenheiten aus anderen Fachausschüssen, insbesondere aus dem Ausschuss für Integration, Bundes- und Europaangelegenheiten, internationale Kontakte und Entwicklungszusammenarbeit

- keine Vorlagen -

4. Sonstiges

- keine Vorlagen -

III. Initiativen des Senats

1. Gesetze/Ortsgesetze, Steuern etc.

- keine Vorlagen -

2. Europaangelegenheiten

- keine Vorlagen -

3. (Controlling-) Berichte/DHS

3.1 Produktgruppe 96.01.01 IT-Budget der FHB hier: Modernisierung des E-Mail-Systems der bremischen Verwaltung - Vorlage 18/298 S -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 3.1, nimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) den Bericht zur Modernisierung des E-Mail-Systems der bremischen Verwaltung zur Kenntnis.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) beschließt, die Nummer 3 der Auftragsliste zu streichen.

**3.2 Wirtschaftspläne 2013 der Eigenbetriebe KiTa Bremen und Werkstatt Bremen sowie des Sondervermögens Kommunale Abfallentsorgung
- Vorlage 18/299 S -**

Abg. Frau Piontkowski trägt vor, nach der Vorlage gehe man bei KiTa Bremen von konstanten Platzzahlen von 2013 bis 2016 aus. Dies gelte sowohl für die unter Dreijährigen als auch für die Drei- bis Sechsjährigen. Sie möchte wissen, worauf diese Planungen beruhen, weil die öffentliche Wahrnehmung eine andere sei. Sie bittet darum, die Antwort des Fachressorts als **Anlage** zum Protokoll nachzureichen.

Abg. Dr. Kuhn möchte wissen, ob die Deputation abschließend über den Neubau von Recyclingstation entscheiden könne, ohne dass der Haushalts- und Finanzausschuss beteiligt wurde.

Herr Becker antwortet, wie auch sonst bei den Sondervermögen und Eigenbetrieben habe die Deputation fachlich inhaltlich zu beschließen. Der Haushalts- und Finanzausschuss entscheide dann letztendlich über die Bereitstellung der Mittel. Dies erfolge im Rahmen der Beschlussfassung über den jeweiligen Wirtschaftsplan.

Abg. Rupp beantragt eine getrennte Abstimmung. Zur Begründung führt er aus, im Wirtschaftsplan für die Kindertagesstätten seien für die Betreuung der unter Dreijährigen 61 neue Plätze vorgesehen. Dies sei seiner Meinung nach nicht ausreichend.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stimmt mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD, von Bündnis 90/Die Grünen und der CDU gegen die Stimme des Abgeordneten Rupp (DIE LINKE) dem vorgelegten Wirtschaftsplan 2013 der Eigenbetriebe KiTa Bremen zu.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stimmt einstimmig dem vorgelegten Wirtschaftsplan 2013 der Werkstatt Bremen zu.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stimmt einstimmig dem vorgelegten Wirtschaftsplan 2013 des Sondervermögens Kommunale Abfallentsorgung zu.

- 5. Vollzug der Haushalte
Nachbewilligungen, Verpflichtungsermächtigungen, Sperrenaufhebungen,
sonstige Vollzugsangelegenheiten**
- 5.1 Anträge auf Nachbewilligung auf den Haushalt der Freien Hansestadt
Bremen (Stadtgemeinde) 2013**
- keine Vorlagen -
- 5.2 Anträge auf Erteilung einer Verpflichtungsermächtigung**
- keine Vorlagen -
- 5.3 Anträge auf Sperrenaufhebung**
- keine Vorlagen -
- 5.4 Sonstige Vollzugsangelegenheiten**
- 5.4.1 Produktgruppe 68.03.03 Natur/Wasser**
hier: Umweltbildungszentrum botanika: Sanierung des Entdeckerzentrums
1. Nachbewilligung in Höhe von 0,6 Mio. €
2. Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1,5 Mio. €
- Vorlage 18/301 S -

Abg. Rupp möchte wissen, ob eine Finanzierung der botanika aus der Wasserentnahmegebühr rechtlich möglich ist. Soweit er wisse, müssten Gebühren kostendeckend erhoben werden.

Herr Werbeck erläutert, die Wasserentnahmegebühr sei keine Wassergebühr. Sie sei zusätzlich entstanden, um den Verbrauch von Grundwasser zu reduzieren. Die Erträge aus dieser Gebühr würden für Projekte verwandt, die mit Wasser, mit Ökologie oder mit Biodiversität im Zusammenhang stehen.

Abg. Frau Pionkowski möchte wissen, wie sich die prognostizierten Einnahmen von 900.000 Euro zusammensetzen und welche Gefah-

ren bei einer Einstellung des weiteren Betriebs der botanika im Hinblick auf die Rückzahlung von Drittmitteln bestehen.

Herr Werbeck antwortet, es handele sich um Eintrittsgelder, Erlöse aus den Verkäufen im Shop, Pachteinnahmen, Kostenbeiträge der Schülerinnen und Schüler sowie Zinserträge aus der Stiftung botanika. Das bisherige Entdeckerzentrum sei seinerzeit mit einem Betrag von 2,6 Millionen Euro vom Bundesamt für Naturschutz gefördert worden. Dieser Betrag sei jedoch bereits abgeschrieben. Deshalb gehe er davon aus, dass keine weiteren Rückzahlungen fällig würden.

Auf weitere Nachfrage teilt **Herr Werbeck** mit, die botanika GmbH organisiere das Marketing mittlerweile mit eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die einschlägigen Eventagenturen seien darüber informiert, dass Räume für Veranstaltungen angemietet werden können und welche Preise dafür erhoben werden. In Bezug auf Privatpersonen bestehe insoweit ein Verbesserungsbedarf.

Auf Bitte der **Abg. Frau Piontkowski** sollen die Anlagen zur Senats- und Deputationsvorlage nachgereicht werden.¹

Abg. Liess bittet darum, den Haushalts- und Finanzausschuss zu informieren, wenn eine Entscheidung über die Vergabe von Bundesmitteln für die botanika getroffen wurde.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stimmt einstimmig den Maßnahmen zur Sanierung des Entdeckerzentrums im Umweltbildungszentrum botanika in einer Gesamthöhe von 2,0 Mio. Euro und deren dargestellter Finanzierung zu.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr bis spätestens zur Dezember-Sitzung 2015 um einen Zwischenbericht mit den Ergebnissen der durchgeführten Erfolgskontrolle.

¹ Wegen des Umfangs der Anlagen sind diese dem Protokoll nicht beigelegt. Sie werden nur den finanzpolitischen Sprechern in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Es besteht die Möglichkeit, die Anlagen in der Geschäftsstelle der Haushalts- und Finanzausschüsse einzusehen.

6. Personalhaushalt/Stellenplan

- keine Vorlagen -

7. Prüfaufträge

- keine Vorlagen -

8. Bürgerschafts- und Grundstücksangelegenheiten, Sondervermögen Immobilien und Technik**8.2 Bau- und Sanierungsprogramm 2013 sowie mehrere parallel durchzuführende nutzerbedingte Baumaßnahmen an Schulen
- Vorlage 18/303 S -**

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 8.2, stimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktion der CDU und bei Enthaltung des Abgeordneten Rupp (DIE LINKE) den Maßnahmen des Bau- und Sanierungsprogramms 2013 mit einem Gesamtvolumen von rund 34.621.000 Euro zu. In diesem Betrag sind Mehrkosten bei fünf Projekten in Höhe von insgesamt 1.852.000 Euro enthalten. Der Anteil neuer Maßnahmen an der Gesamtsumme beläuft sich auf 16.108.000 Euro.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stimmt mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktion der CDU und bei Enthaltung des Abgeordneten Rupp (DIE LINKE) den aus Mitteln des Bildungsressorts finanzierten ergänzenden Maßnahmen am Gymnasium Horn und der Neuen Oberschule Gröpelingen im Volumen von insgesamt 5.929.000 Euro zu.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stimmt mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktion der CDU und bei Enthaltung des Abgeordneten Rupp (DIE LINKE) der Erteilung von Verpflichtungsermächtigungen (VE) bei

- Hst. 3987/884 20-6, An Sondervermögen Immobilien und Technik für Sanierungsinvestitionen, in Höhe von 26.476.000 Euro und
- Hst. 3218/722 23-6, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen an der Neuen Oberschule Gröpelingen, in Höhe von 500.000 Euro sowie
- der Erteilung von zusätzlichen VE bei
 - Hst. 3218/722 23-6, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen an der Neuen Oberschule Gröpelingen in Höhe von Euro 2.642.000 Euro sowie bei
 - Hst. 3217/722 32-1, Umbaumaßnahmen Gymnasium Horn (schulstrukturelle Änderungen), in Höhe von 1.090.000 Euro

zu.

9. Sonstiges

- keine Vorlagen -

IV. Verschiedenes

1. Bericht zur wirtschaftlichen Situation des Universums

Herr Dr. Winters trägt vor, die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen habe sich mit der wirtschaftlichen Situation des Universums befasst. Die Tischvorlage stelle die Besucherentwicklung und die wirtschaftliche Situation des Universums Stand dar.

Abg. Kau bemängelt, dass sich nach der Vorlage die wirtschaftliche Situation des Universums nicht erfassen lasse. So fehle beispielsweise eine Einnahmeüberschussrechnung. Außerdem bittet er darum, die von der FIDES zitierte Planrechnung beizufügen.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) setzt die weitere Beratung dieses Tagesordnungspunktes aus.

2. Verlegung des Sitzungstermins im Mai 2013

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) kommt darin überein, den für den 10. Mai 2013 vorgesehenen Termin auf den 7. Mai 2013, 14.30 Uhr, vorzuziehen.

Nicht öffentlicher Teil

(Schluss der Sitzung 16.00 Uhr)

Ausschussvorsitzende

Piontkowski

Anlage

**Anlage zum Protokoll der 20. Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Stadt)
am Freitag, dem 15. Februar 2013**

Zu Punkt III.3.2: Wirtschaftspläne 2013 der Eigenbetriebe KiTa Bremen und Werkstatt Bremen sowie des Sondervermögens Kommunale Abfallentsorgung

Im Rahmen der Ausbaustufe für die u3-Kinder in 2013 wurde vom Jugendhilfeausschuss und der zuständigen Fachdeputation beschlossen, dass sich der Eigenbetrieb KiTa Bremen am Ausbauprogramm im Umfang von 61 zusätzlichen Plätzen beteiligt. Für diesen geplanten Ausbau sind im Wirtschaftsplan die notwendigen Finanzierungsbedarfe berücksichtigt. Der übrige bisher vorgesehene Ausbau u3 findet vornehmlich bei freien Trägern statt. Insofern besteht kein Widerspruch zwischen den u3-Vorhaben bei KiTa Bremen und den Ausbauzielen allgemein. Sollten weitere Ausbauten in 2013 auch bei KiTa Bremen notwendig werden, wären die notwendigen zusätzlichen Zuweisungen noch zu beziffern und sicher zu stellen.